

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
I. Einleitung	11
<i>A. Fragestellung und Vorgehensweise</i>	12
<i>B. Forschungsstand und Quellenlage</i>	15
II. Ausgangsbedingungen bis zur Gründung der EWG	19
<i>A. Staat und Verkehr – Eine besondere Beziehung?</i>	19
1. Der Schiene/Straße-Konflikt in der verkehrswissenschaftlichen Theorie	20
a. Gemeinwirtschaftlichkeit als ordnungspolitisches Prinzip.....	20
b. „Besonderheiten“ des Verkehrs.....	23
2. Staatliche Regulierungen im Verkehrswesen	24
a. Eingriffe in die Preisgestaltung.....	24
b. Beschränkungen des Marktzugangs.....	26
c. Wettbewerbsrelevante Rahmenbedingungen	28
d. Infrastrukturvorgaben	33
3. Traditionen und Präferenzen – Die Verkehrsmarktordnungen der	
sechs Vertragsstaaten	35
a. Bundesrepublik Deutschland	36
b. Frankreich	38
c. Belgien	39
d. Luxemburg.....	41
e. Italien	42
f. Niederlande.....	44
<i>B. Verkehrspolitik vor gemeinsamen Herausforderungen (1945–1957)</i>	47
1. Institutionen und erste Initiativen der europäischen Verkehrspolitik	
nach dem Zweiten Weltkrieg	47
2. Im Spannungsfeld von Markt- und Gemeinwirtschaft –	
Die verkehrspolitischen Ziele im gemeinsamen Markt der EWG.....	50
a. Von Messina nach Rom – Divergierende Interessen in den	
Vertragsverhandlungen.....	50
b. Vertagte Entscheidungen – Der Verkehrstitel des EWG-Vertrags.....	53
<i>Zusammenfassung</i>	55

III. Ehrgeizige Ziele und erste Rückschläge (1958–1966)	60
<i>A. Das Gesamtkonzept der Kommission – Liberalisierung vor Harmonisierung (1958–1962)</i>	60
1. Erste Initiativen (1958–1960)	60
2. Die Denkschrift über die Grundausrichtung der gemeinsamen Verkehrspolitik (1961)	63
3. Das Aktionsprogramm für die gemeinsame Verkehrspolitik (1962)	72
<i>B. Flucht nach vorn – Das Maßnahmenpaket der Kommission und die Verhandlungen um ein homogenes Verkehrssystem (1963–1965)</i>	90
1. Marktordnungspolitik – Primat der Tarifpolitik	90
a. Tarifpolitik – Verhandlungen um ein intermodales Margentarifsystem	91
b. Marktzugangspolitik – Verhandlungen um ein Gemeinschaftskontingent	94
c. Harmonisierung von Wettbewerbsbedingungen – Vertagte Reformen	100
2. Infrastrukturpolitik – Verhandlungen um mehr Zentralismus	109
<i>C. Scheitern nach dem Stillstand – Das Ende des Gesamtkonzepts (1966)</i>	112
<i>Zusammenfassung</i>	117
IV. Vom Gesamtkonzept zu Teillösungen (1967–1970)	121
<i>A. Neuausrichtung der gemeinsamen Verkehrspolitik – Von der Tarif- zur Marktzugangspolitik (1967)</i>	121
<i>B. Fortschritt durch Teilung (1968–1970)</i>	127
1. Marktordnungspolitik – Teilliberalisierung des Straßenverkehrs	127
a. Tarifpolitik – Einrichtung des Margentarifsystems	127
b. Marktzugangspolitik – Einrichtung des Gemeinschaftskontingents	131
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen – Erste Initiativen zur Sanierung der Schiene	135
2. Infrastrukturpolitik – Mangelnde Konsultationen	156
<i>Zusammenfassung</i>	157
V. Gemeinsame Verkehrspolitik im Zeichen der bevorstehenden Erweiterung (1971/72)	160
<i>A. Neue Impulse und neue Akteure (1971)</i>	160
1. Die Herbstmitteilungen der Kommission – Zurück zum Gesamtkonzept?	160
2. Markt vor Staat – Die Verkehrsordnungen der Beitrittsländer	169
<i>B. Die (Teil-)Integration der drei neuen Mitgliedstaaten (1972)</i>	172
1. Marktordnungspolitik – Fortführung der Provisorien	173
a. Tarifpolitik – Überbrückte Konflikte	173

b. Marktzugangspolitik – Streit um Anteile und Ansprüche	176
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen – Alte Konflikte mit neuen Akteuren.....	180
2. Infrastrukturpolitik.....	184
<i>Zusammenfassung</i>	188
VI. „Pragmatismus“ in der Gemeinschaft der Neun (1973–1982)	191
<i>A. Das neue Konzept der Kommission – Harmonisierung vor Liberalisierung (1973)</i>	<i>191</i>
<i>B. Verkehrspolitik der kleinen Schritte (1974–1982)</i>	<i>198</i>
1. Marktordnungspolitik	199
a. Tarifpolitik – Von Margen- zu Referenztarifen.....	199
b. Marktzugangspolitik – Von objektiven zu subjektiven Zulassungs- beschränkungen	203
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen – Die verhinderte Kommerzialisierung der Eisenbahnen	211
2. Infrastrukturpolitik.....	226
<i>Zusammenfassung</i>	231
VII. Resignation und Realismus – Der Weg zum Untätigkeitsurteil (1983–1985).....	234
<i>A. Letzte Initiativen – Parlament und Kommission erhöhen den Druck (1983)</i>	<i>234</i>
<i>B. Kleine Fortschritte. Bilanz des verkehrspolitischen Gemeinschafts- rechts (1984)</i>	<i>241</i>
1. Marktordnungspolitik	241
a. Tarifpolitik	241
b. Marktzugangspolitik.....	244
c. Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen.....	245
2. Infrastrukturpolitik.....	249
<i>C. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (1985)</i>	<i>251</i>
VIII. Europa ohne Fahrplan? Fazit	254
Anhang.....	265
<i>Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen</i>	<i>265</i>
<i>Abkürzungsverzeichnis.....</i>	<i>265</i>
<i>Verzeichnis der ungedruckten Quellen</i>	<i>267</i>
<i>Verzeichnis der gedruckten Quellen.....</i>	<i>271</i>
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>271</i>